

der Göttin der Juno, welche nachher als die Göttin der  
 Weisheit und der menschlichen Fruchtbarkeit unter  
 dem Namen Minerva verehret wurde; 7) Triton, der  
 Trompeter des Neptuns; 8) Nach die Stürme Tem-  
 pestates verehrete man und brachte ihnen Opfer. End-  
 lich sind hieher zu zählen die verschiedenen Arten von  
 Wassernymphen, als die Meerisnyphen Nereides, die  
 Flussnymphen Potamides und die Nymphen der Quel-  
 len und Brunnen Naiades.

43.

III. Die Nuptiales. Außer der Juno, Diana und  
 Venus sind hieher zu zählen: 1) Der Hochzeitgott  
 Hymenaeus; 2) Volumnus, der den Willen der Eheleu-  
 te gutgesinnt erhalten sollte; 3) Domiducus und Jus-  
 tinus, die Vorsteher der ehelichen Treue; 4) Viriata, die  
 Göttin, welche die Männer bey Guten erhalten  
 sollte; 5) Janus confusus und Natura, die Vorsteherin  
 der ehelichen Fruchtbarkeit. Nicht weniger die Götter  
 der Gebärenden, als: 6) Natio, die Schutzgöttin der  
 Geburten; 7) Juno Lucina oder Parunda; 8) Prosa  
 und Postverta, die unglückliche Geburten abwendeten;  
 9) Dii Nisii, die Wochen Göttinnen. Endlich die Kin-  
 dergöttinnen: 10) Lepana, die den Vater bewegen soll-  
 te, das Kind aufzuheben und anzunehmen; 11) Cunina,  
 die Wiegenbeschützerin. 12) Dea Potina, Eduja,  
 Cuba, die den Kindern den Trunk, das Essen und den  
 Schlaf gedeihlich machten; 13) Sabulina, die den Kin-  
 dern das Sprechen verleihen sollte; 14) Rumia oder  
 Rumina, die Göttin der Säugammen.

44.

IV. Andern menschlichen Handlungen standen vor:  
 1) Nemesis, die Göttin der lohnenden und strafenden  
 Gerechtigkeit; 2) Forta, die Göttin des Rathes;  
 3) Comus, der Gott der Scherze und geselligen Freu-  
 den; 4) der Gott des Schlafes, Somnus; 5) Vacuna,  
 die